



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Berlin, [circa 1924]**

112. Laß sie lachen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

aber wolte gleichwol die Schlüßl dem Alphonso nit einhändigen / sonder begab sich nach der Statt Coïmbra / tratt daselbst zu dem todten Reichnamb des Königs Sanchij / überantwortet ihme die Schlüßl / sprechend / Allergnädigster König vnd Herr / ich habe gethan / wie es einem rechtschaffenen Soldaten gebührt / die Vestung / vermög meines abgelegten Eyds / ritterlich verfochten / weilen ich dich nunmehr todter sihe / so übergib ich dir die Schlüßl / von dem ich sie empfangen / daß Alphonsus auß rechtem Zuspruch solche verlangt / kan er sie auß deinen Händen selbst nehmen. [Marian l. 13. Hisp. Histor. cap. 4.] (Judas II S. 130/31.)

112. Laß sie lachen.

Wie der jüngere Tobias zu dem Fluß Tigris gangen / des Willens / daselbst seine Füß zu waschen / da ist alsobald ein grosser Fisch gegen ihm geschossen / vnd die Gosen erschrocklich auffgerissen / also daß der gute Tobias häfftigst hierüber erschrocken / vnd zu dem anwesenden Engel Raphaël überlaut auffgeschryen / dann er glaubte / daß er ihn werde fressen / & c. Der Engel aber hat ihme ein Herz gemacht / er soll sich nit fürchten / es geschehe ihme nichts. [Tob. c. 6.]

Du mein frommer Christ / freylich / wann du die Fußstapffen der Heiligen folgest; wann du Wandels halber mit Engeln vmbgehst / wird mancher Stockfisch hierüber das Maul auffreißen / vnd über dich einige Spott-Wort außgiessen / aber fürcht dir nit vor disen vnd dergleichen Mäulern / laß reden / laß lachen / es gilt kein Kopffabbeissen; mach es lieber wie jener Blinde am Weeg / als diser gehört / daß Iesus fürüber gehe / da rufft er überlaut: Iesu du Sohn David / erbarm dich meiner / das Volck aber schalt ihn derenthalten auß / vnd ist ihm nit ein wenig über das Maul ge-

fahren / aber was thut diser? er hat die Leuth reden lassen / vnd derentwegen von seiner Andacht vnd Zuversicht nit gewichen / sondern noch vil mehrer geschryen / magis clamabat. (Luc. 18. v. 35.)

Laß lachen / Gdt wird sie dessenthalben schon finden / es ist bereits schon der böshafften Welt ihr Brauch / daß sie die Tugend außhönet / vnd der Frombkeit ein Nasen-Schneller gibt: laß lachen / diß wird ihnen theur gnug werden. . .

Laß lachen / dises wird ihnen nit Rosen tragen: Wie von Gregorio Magno disem so heil. Pabsten Augustinus ist in Engelland geschickt worden / daselbst die Evangelische Wahrheit zu predigen vnd den Glauben Christi außzubraiten / da ist er in Dorotestria nit allein schimpfflich von dem Volck außgelacht worden / sondern einige seynd gewesen / die ihme dem Apostolischen Mann an seinen Klaydern zu mehrern Spott etliche Fuchs-Schwaiff haben angehefft / aber Gdt hat sie derenthalben schon gefunden / massen alle die jenige / so auß ihrem Geschlecht her kommen / mit einem langen Schwaiff zu End des Ruckgrabs gebohren worden. (Joan. Major. lib. 2. de rebus Scot. cap. 9.)

Laß lachen / diß Lachen wird der jenige / so ober vns ist / schon revangiren. Als auff ein Zeit der Heil. Bischoff Remigius mit eignen Händen das Traid auff dem Feld zusammen gesamblet / damit er bey der herzunahenden Hungers-Zeit konte den Armen beyspringen / ist er dessenthalben von den berauschten Bauren nur außgelacht worden / aber die Zech musten dise Gesellen theuer bezahlen / forderist weil sie ihme das Traid in Aschen gelegt: dann alle dise Bößwicht vnd alle ihre Nachkömmling / was Männlichen Geschlechts gewesen / haben Leib-Schaden bekommen / ihre Weiber aber alle sambt dero Töchter im ganzen Dorff haben müssen grosse / dicke / wilde Kröpff (wol vngeformbte Hals-Uhren) tragen. (Petrus de Natal. 1. 9. c. 9.).

Laß nur lachen / diß Lachen wird ihme [sich] Gott so wohl mercken / als der stolzen Michol, wie sie ihren Herrn vnd König außgelacht / als diser auß Andacht vor der Archen Gottes getantz hat. Ein Catholischer vnd Uncatholischer seynd auff ein Zeit mit einander geraist / vnd als ein vnerhofftes grosses Donner-Wetter entstanden / mit erschröcklich- vnd entsetzlichen Blitzen / hat der Catholische das Zeichen des Heil. Creuzes auff die Stirn gemacht / worauff ihn der Uncatholische nicht wenig außgelacht / vnd anbey hinzu gesetzt / ob ihn dann die Mucken plagen / weil er also mit der Hand vmb das Gesicht haspele? er hat aber kaum dise freche Wort außgesprochen / da hat ihn alsobald ein erschröcklicher Donner-Keyl zu todt geschlagen. (Judäs IV S. 418/20.)

113. Durchs eiserne Thor.

Wie ist Elias in das Paradyß kommen? wie? es antwortet die H. Schrift / daß er auff einem feurigen Wagen durch einen Sturmwind seye dahin getragen worden / per turbinem (4. Reg. 2.). Wer in Himmel will kommen / der muß vorhero einen Sturm außstehen / vnd etwas leyden. Das Himmelreich ist gleich / sagt Christus der Herr / einem Saureteig / vnd nit einem Biscotten-Teig [Biskuit-]. Unser Herr hat sein himmlische Glory auff dem Berg Thabor seinen Apostlen gezeigt / also heist es Bergauff / mit Mühe vnd Arbeit kombt man in Himmel: der H. Petrus ist durch einen Engel auß seinem Arrest / vnd harten Gefängnuß erlediget / vnd nacher Jerusalem geführt worden / aber er muste vorhero gehen per portam ferream / (Act. c. 12.) durch das eyserne Thor / wilst in die obere Statt Jerusalem / allwo der Platz vnd Schatz der Außgewählten ist / einmahl kommen / so ist